

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 7. Mai 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 160,161

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 7.5.43. Ein schwerer Tag wieder, 9.30 Uhr Sitzung nach drei Wochen.

7.00 Uhr in der Hauskapelle, Venator dabei, - zuerst abgesagt, dann aber hatte Dr. Wagner die Trauung nicht, weil der erwartete Bräutigam nicht gekommen war.

// Seite 161

12.00 Uhr theologus [*Lat. „Theologiestudent“*] Hofmann, bisher Zahlmeister in Landshut, ab Montag ins Feld, wahrscheinlich nach dem Osten. Erhält Zigarre und ein kleines Kreuz und den Segen. Spricht sehr klar, läßt eine kranke, einsame Mutter hier zurück.

15.30 Uhr Kurat Pazzi: Wegen eines Besuchs nach der Firmung am Pfingstmontag. Zigaretten

Dr. Fellerer: Geht wieder ins Feld, ist weit zurück bei einem Gefangenen lazarett, ihre Feinde die Partisanen und die mit Flugzeug Abgesetzten - bei Minsk. Sein Bruder jetzt eingezogen, Universitätsprofessor in Bonn, bisher Unabkömmlich-Stellung, jetzt auf dem Exerzierhof.

Schwester Zinkl: Bringt Brief mit. Er geht Montag spazieren.

Artmann - abgelehnt, kam dann doch in die Küche.

Thalhamer: Wurde antelefoniert. Z. bekomme 14 Tage Urlaub nach München zu kommen. Respondeo [*Lat. „Ich antworte“*]: Es wäre zu spät, wir nehmen es nicht mehr an.